

## 46. Das hohe Weihnachtsgeschenk

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Regensburg 1675, Meiningen 1693 (EG 495)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G minor (one flat) and 4/4 time. The melody is written in a soprano clef. Above the notes are dynamic markings: 'Es', 'B', 'Es', 'f', 'B', 'Es' on the first staff; 'B', 'Es', 'B', 'F', 'B' on the second staff; and 'Es', 'As', 'Es', 'f', 'B', 'Es' on the third staff. The lyrics are written below the notes. The first line of lyrics is: '1. Du schön-tes Got-tes - kind, das in der Krip-pe lie - get, in dem Gott sel-ber sich von E-wig-keit ver - gnü - get, du wirst ge-schen-ket mir, o wun-der-gro - ße Gnad! Der Va - ter schenkt mir so das Liebs-te, das er hat.'

2. Ich wurde Gottes Feind, / ein Höllenkind, geboren, / die Gnade war verscherzt, / und meine  
Seel verloren, / doch Gott vergisst der Sünd / und mir sein Herze gibt / in dir, du  
Himmelskind: / also hat Gott geliebt!

3. Ich lief verirret hin / durch Sündenlust verblendet / auf jenem breiten Weg, der ins  
Verderben endet, / da schickt Gott seinen Sohn, / weil ihm sein Herze brach, / aus  
unverdienter Treu / mir armem Schäflein nach.

4. Das schönste Gottesbild / der Unschuld war verdorben, / ich war ein Sündenaas / an  
Tugenden erstorben; / mein Kind, du Gottesbild, / präg dich ins Herz mir ein, / dies ist nur  
Heiligkeit, / in dich verbildet sein!

5. Es war das Paradies / in meinem Grund verblichen, / ich lebt in Angst und Pein, / der  
Friede war gewichen; / doch deine Kreuzgeburt, / du Paradieseskind, / macht, dass ich Gottes  
Reich / im Geiste wieder find.

6. Gott war mir fremd und fern / mit seinem Liebeleben, / mein Herze war der Welt / und  
Kreatur ergeben; / in dir, Immanuel, wird Gott und Mensch gemein, / in dir soll nun mein  
Herz / mit Gott vereinigt sein.

7. Gedenk doch, meine Seel, / also hat Gott geliebet, / dass er den einigen / und liebsten Sohn  
dir giebet! / Du große Gottesgab, / der Liebe Pfand und Band, / ich nehm dich willig an / aus  
deines Vaters Hand.

8. Ich bück zur Krippe mich, dich innigst zu umfassen, / ich will die Kreatur / und alles willig  
lassen; / du teure Perle du, / wer dich erkennt und liebt, / sich selbst und was er hat, / für  
dieses Kleinod gibt.

9. So komm denn, süßes Kind, / du Heiland meiner Seelen! / Ich will mich ewig dir /  
verbinden und vermählen; / da nimm mein Herz dir hin und gibst dein Herze mir, / dass meine  
Liebe sich / in deiner Lieb verlier!

10. Ich weiß, du Gotteskind, / du willst im Stalle liegen, / die Hoheit muss hinaus / und alles  
Weltvergnügen; / ein arm, geringes Herz, / das ausgeleert und klein, / soll deine Krippe nur /  
und ew'ge Wohnung sein.

11. Bereite mich denn selbst, / und mach mich auch zum Kinde, / dass ich im Herzen dich /  
und ew'ges Leben finde; / mach in dem Stall allhier / mich deiner Kindheit gleich, / bis ich  
einst, wie ein Kind, / erlang dein Himmelreich!